

Recept zu einem Roman.

Nimm erst ein junges Mägdelein,
 So liebenswürdig und so fein,
 So göttlich und so wunderschön,
 Als man noch keines je gesehn;
 Nimm einen jungen Seel dabey,
 Der Werthern gleich geschossen sey:
 Auch einen Nebenbuhler thu,
 Wenn's dir gefällig ist, dazu.
 Vorwürfe, Trennung, Zweikampf, Blut,
 Entführung sind dazu auch gut.
 Ein Busenfreund, bey dem man klagt,
 Und der dann brav die Meinung sagt.
 Die Hochzeit, wie sich's dann gebührt.
 Das alles an und ausgeführt
 In mehreren Bänden groß und klein
 Wobey auch Kupfer können seyn.
 In schönen Briefen stilisirt
 Und auch mit Verslein ausgeziert,
 So giebt es warlich ein Roman,
 Den alle Jungfraun möchten han.

Wagner.

Der

Der vergebliche Schwur.

Melisse schwört die Hand auf ihrer Brust,
 Daß sie fast dreißig Sommer zähle:
 Ich habe das, bey meiner armen Seele!
 Vor dreizehn Jahren schon gewußt.

L.

 Der Französische Officier
 und der Jud.

O.

Das Pferd das du mir willst verkaufen,
 Hebräer, kann es auch brav laufen?

J.

Sie zweifeln noch, daß es der beste Käufer
 sey?

Es wohnte, meiner Seele! der Schlacht bey
 Roßbach bey.

P.

An